
Philipp Föhr, Rochusstraße 5, D-52062 Aachen

FdMSA e.V.

- Projekt AEXMED -
c/o Özgür Onur
Gringelsbach 61

D-52080 Aachen

Aachen, den 19. Juni 2014

Erfahrungsbericht CCME und Ottawa Conference 2014

Sehr geehrte Damen und Herren des FdMSA,

auf Grund der Förderung meiner Reisekosten durch Ihr Projekt AEXMED war es mir möglich, vom 26. Bis 29. April 2014, an der 16. Ottawa Conference und der 12. Canadian Conference on Medical Education (CCME) in Ottawa, Ontario, Kanada teilzunehmen. Nach erfolgreicher Präsentation meines Posters im Verlauf dieser zwei Konferenzen möchte ich Ihnen nun kurz meine Erfahrungen in diesem Zusammenhang darlegen.

Nach der Ankunft in Ottawa, der Hauptstadt Kanadas, begrüßte mich die traumhafte Kulisse dieser Metropole. Der Anblick war eine Mischung aus moderner sehr amerikanisch architektonisch geprägten Neubauten bzw. Wolkenkratzern und sehr prachtvollen Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert, z.B. dem Parlament mit dem Freedom Tower auf dem Parliament Hill.

Die CCME und die Ottawa Conference fanden in dem sehr modernen und futuristisch anmutendem Conference Center von Ottawa statt. Das Programm dieser mit ungefähr 3000 Teilnehmern sehr großen und vor allem International gestalteten Konferenzen war sehr abwechslungsreich. So wurden (Pre-Conference-) Workshops, Poster- und Oral-Sessions sowie Keynote-Lectures zu den Themen Assessment in Medical Education, Essential Skills in Medical Education und Developments in Medical Education.

Diese Themenblöcke waren auch der Grund dafür, weshalb wir vom Arbeitskreis Notfallmedizin (AKN) der Fachschaftsvertretung Medizin der RWTH Aachen einen Abstract einreichten. Zum einen wollten wir unser Engagement in der medizinischen Lehre zeigen, zum anderen unsere Projekte, hier im besonderen das Rettungsdienstpraktikum für Medizinstudierenden (RDP), vorstellen. Wir wollten damit anbringen, in wie weit auch Studenten in der Entwicklung der Lehre mitarbeiten könnten und mit Interesse und Leidenschaft diese weiter voran bringen können.

Freilich war mein Interessen natürlich auch dahin gerichtet, mit nationalen und

internationalen Kollegen ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. In diesem Zusammenhang wurden auch die weiteren Projekte des AKN und die Lehre an der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen weiter bekannt gemacht und diskutiert.

Eine weitere Motivation war es, ein effizientes und weiterbildendes Update zu Neuigkeiten in der medizinischen Ausbildung und Lehre zu erhalten, sowie neue Ideen und Denkanstöße mitzunehmen.

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass alle Erwartungen und Ziele, die an diesem Kongress gestellt und mit diesem verknüpft wurden, vollends erfüllt und erreicht wurden.

Dieser inzwischen dritte internationale Kongress, auf dem ich den AKN als Teilnehmer und als Vortragender vertreten durfte, war erneut eine hervorragende Möglichkeit, meinen persönlichen Horizont und stellvertretend den des Projektes bedeutsam und sinnvoll zu erweitern.

Abschließend möchte ich mich nochmals auch im Namen des AKN für die großzügige Förderung durch das Projekt AEXMED des FdMSA bedanken, ohne die ich dieses Erlebnis sicherlich nicht in dieser Form hätte realisieren können, und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Föhr', written over a light blue horizontal line.

Philipp Föhr